

Im Rahmen des großen Bauvorhabens der Baikäl-Amur-Magistrale (BAM) hat unser Baukollektiv die Aufgabe, die Eisenbahnlinie BAM—Tynda—Berkakit sowie einen Komplex von Werken der Bauindustrie in Schimanowski zu errichten. Unsere Strecke wird die transsibirische Magistrale mit dem Steinkohlenbecken von Süd-Jakutsk verbinden. Hat der Schienenstrang die Station Tynda erreicht, kann das Arbeitstempo beim Bau des Zentralabschnitts der Baikäl-Amur-Magistrale erheblich beschleunigt werden.

Im Zentralabschnitt der BAM arbeiten mehr als 7000 Menschen in über dreißig verschiedenen Abteilungen. Unter ihnen sind Vertreter fast aller Nationalitäten der Sowjetunion. Naturgemäß erhöht sich der Baumfang buchstäblich von Tag zu Tag. Rund fünf Millionen Kubikmeter Erde sind zur Errichtung des Damms aufgeschüttet worden, neunzig große und kleine Eisenbetonbrücken wurden gebaut. Auf einer Länge von 135 Kilometern wurden Schienen verlegt. Bisher konnten den Erbauern 52 000 Quadratmeter Wohnfläche übergeben werden. Eine ganze Reihe kultureller Einrichtungen und Sozialbauten, Klubs, Schulen, Kindergärten und -krippen, Kaufhallen, Kantinen, Gaststätten und medizinische Einrichtungen sind entstanden. Das Kollektiv der Verwaltung „Bamstrojputj“ hat mit seinen Nachauftragnehmern bis Ende 1974 Objekte im Werte von vielen Millionen Rubeln geschaffen.

Diese Leistungen des viele Tausende zählenden Kollektivs

## Kommunisten auf den Baustellen der BAM

Von V. Kalaganski,  
Sekretär des Parteikomitees  
„Bamstrojputj“



konnten nur durch die konsequente und zielgerichtete Arbeit der rund 600 Parteimitglieder erbracht werden. Sie sind in zwanzig Abteilungsparteiorganisationen mit dreißig Parteigruppen organisiert. Unser Parteikomitee vereinigt die Parteimitglieder der Kollektive des Gesamtbaus und der Nachauftragnehmer. Dadurch wird das einheitliche

und zielgerichtete Zusammenwirken aller Abteilungen, welche verschiedenen spezialisierten Trusts und sogar den Hauptverwaltungen des Ministeriums für Verkehrsanbau der UdSSR unterstehen, gewährleistet. Das Bestehen eines einheitlichen, repräsentativen Parteiorgans ermöglicht es, die Bemühungen der Parteimitglieder auf dem gesamten Bau zu koordinieren und ressortmäßiges Vorgehen seitens einzelner Wirtschaftsfunktionäre zu vermeiden. Die gleiche Linie gut aufeinander abgestimmter Arbeit verfolgen auch die Abteilungsparteiorganisationen in ihren Wirkungsbereichen.

### Parteieinfluß verstärkt

Das Parteikomitee und die Parteiorganisationen in den Abteilungen richten ihr Hauptaugenmerk auf die Erhöhung der Effektivität der Bauarbeiten, die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Qualitätsverbesserung sowie die Kostensenkung. Ein sehr wichtiger Hebel zur Erreichung dieser Ziele ist der Wettbewerb zwischen den einzelnen Abteilungen, den Bauarbeiterbrigaden und dem Bedienungspersonal der Erdräumvorrichtungen, der Transportmittel und der Bohraggregate. Viele Brigaden, Abschnitte und Bauabteilungen haben unter sich Wettbewerbsverträge abgeschlossen.

Bei der Führung des Wettbewerbs achtet das Parteikomitee besonders auf die Schaffung der für seine Wirksamkeit erforderlichen Bedingungen. Zur Verdeutlichung möchte ich ein